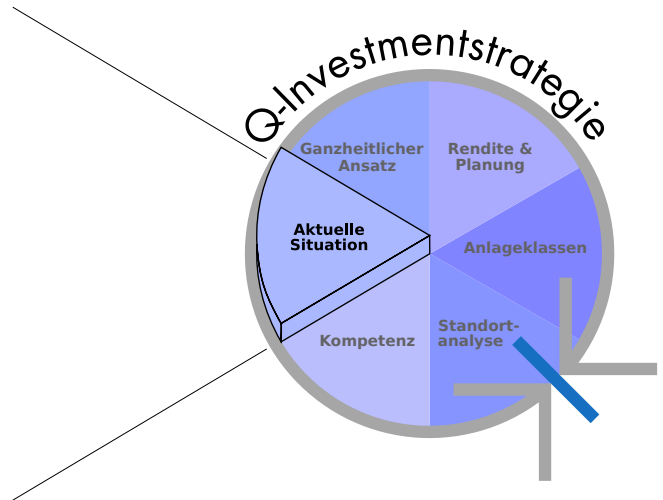


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

November 2012

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> USA: Kurz vor den Wahlen Deutschland: Vor-Wahlkampfgeschenke 	<ul style="list-style-type: none"> Rosige Aussichten, oder etwa nicht? Auf der Suche nach Alternativen
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> Europa: dunkle Wolken Griechenland: Rettung politisch gewollt 	<ul style="list-style-type: none"> Mäßige Berichtssaison Apple: Kein Grund zur Panik
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> Quint:Essence Strategy Defensive: Alles im Lot Performance seit 31.12.2011: +5,48 % 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Januar - 31. Dezember Performance seit 31.12.2011: +12,32 %



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Entscheidung der US-Präsidentenwahl steht unmittelbar bevor. Wer wird das Rennen machen? Der republikanische Herausforderer Romney oder der demokratische Amtsinhaber Obama? Wer hat das bessere Rezept, die Konjunktur anzukurbeln? Auch wenn das BIP im dritten Quartal überraschend stark anstieg, sind die Aussichten eher mäßig einzuschätzen. Romney, außenpolitisch schwer zu durchschauen, ist sicherlich in Sachen Konjunktur der ausgabenfreudigere der beiden Anwärter. Auf der anderen Seite: Obama. Außenpolitisch zwar gemäßigter, wird er innenpolitisch den Gürtel deutlich enger schnallen als sein Kontrahent. Ausgaben drosseln, Steuern erhöhen – das wird nach der Wahl auch auf Deutschland zukommen. Der SPD-Kanzlerkandidat Steinbrück geht mit diesem Thema schon sehr offensiv um, während die Koalition vorerst noch Wahlkampfgeschenke in Form niedriger Rentenversicherungsbeiträge verteilen will.

Tendenzen

Unterdessen ziehen in Europa immer dunklere Wolken am Konjunkturhimmel auf. In Deutschland ist im Oktober der Ifo-Geschäftsklimaindex das sechste Mal in Folge gesunken. In China stieg dagegen der vorläufige HSBC-PMI für das verarbeitende Gewerbe zwar auf ein Dreimonatshoch, liegt aber nach wie vor unter der Schwelle von 50 Punkten,

die eine Expansion anzeigt. Und dann die Schuldenkrise: Die Causa Griechenland entwickelt sich zu einer »Unendlichen Geschichte«. Der Troika-Bericht: noch nicht veröffentlicht. Trotzdem ist mittlerweile klar, dass Griechenland aufgrund rein politischer Erwägungen gerettet werden soll. So klappt ein noch größeres Haushaltsloch als erwartet – Griechenland braucht von seinen internationalen Gläubigern bis 2016 zusätzliche 30 Milliarden Euro und einen zweijährigen Aufschub zur Erreichung seiner Haushaltsziele, um die unerwartet starke Rezession kompensieren zu können.

Quint:Essence

In dem derzeitigen konjunkturellen Umfeld ist mit einer grundlegenden Wende an den Zinsmärkten nicht zu rechnen. Aktuell verharren sowohl Renten- als auch Devisenmärkte in einer relativ engen Bandbreite. Kein Grund also für uns, den Quint:Essence Strategy Defensive anders auszurichten. Wir sind davon überzeugt, bis zum Jahresende die bisher erreichte Performance etwas ausbauen zu können. Kommen die Aktienmärkte in den kommenden Wochen noch einmal stärker unter Druck, wollen wir die Aktienquote innerhalb des Fonds etwas ausbauen. Selbstverständlich bleiben wir dabei unserer defensiven Grundausrichtung treu.

Dynamic-Strategie

Fakten

Die Stimmung an den internationalen Aktienmärkten ist weiterhin ausgezeichnet, die Jahresendrallye ist scheinbar eine ausgemachte Sache. Viele Investoren sind in Aktien immer noch stark untergewichtet, und die vermeintlichen Experten sind sich einig, dass sich die Aktienanlage grundsätzlich zur alternativlosen Anlageform entwickeln wird. Der Aktienmarkt sei zudem äußerst günstig bewertet. Bleibt die Frage: Warum ist dieser nicht bereits voll durchgestartet? Die Schuldenkrise, ein relativ schwaches konjunkturelles Umfeld, rückläufige Unternehmensgewinne sowie die Psychologie sprechen einfach dagegen. Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahrzehnts sind viele Investoren gebrannte Kinder. Kein Wunder also, dass verstärkt auch institutionelle Investoren verstärkt Projektfinanzierungen mit festen attraktiven Verzinsungen und einer deutlich geringeren Volatilität in Bezug auf Bewertungsfragen für sich entdecken.

Tendenzen

Die Berichtssaison der Unternehmen für das vergangene Quartal verläuft mäßig – konjunkturelle Zuversicht sieht anders aus. Die Zeit immer weiter steigender Unternehmensgewinne ist vorerst vorbei, zumal die Unternehmen bereits in den vergangenen Jahren durch gezielte Restrukturierungsmaßnahmen ihre Potentiale an Effizienzsteigerungen

ausgeschöpft haben. Und was macht unser Vorzeigeunternehmen Apple? Die jüngsten Zahlen zeigten einen leicht besser als erwarteten Umsatz bei gleichzeitig einem unter den Erwartungen liegenden Gewinn. Ist das Wachstumspotential nun doch ausgeschöpft? Wir meinen: Kein Grund zur Panik, das ist Jammern auf höchstem Niveau und keinesfalls überzubewerten. Das iPhone 5 ist weiterhin ein Renner, die neue iPad-Familie setzt sich nicht nur preislich von Mitbewerberprodukten ab. Und das Weihnachtsgeschäft steht schließlich erst noch an.

Quint:Essence

Innerhalb des Quint:Essence Strategy Dynamic sind wir weiterhin mit leicht angezogener Handbremse unterwegs. Zugegebenermaßen lagen wir mit dieser Strategie in den vergangenen Wochen nicht in der vollen Index-Entwicklung. Andererseits lassen wir uns auch nicht dazu verleiten, steigenden Märkten um jeden Preis hinterherzurennen und dabei gleichzeitig die Risiken außer Acht zu lassen. Unserer Meinung nach sind diese nämlich aufgrund des derzeitigen schwierigen Umfelds (Schuldenkrise, Konjunkturschwäche) nicht zu unterschätzen. Wir bleiben dennoch der Überzeugung, dass Aktien auf lange Sicht attraktiv bleiben. Unser grundsätzlicher Zeithorizont lautet: 1. Januar bis 31. Dezember eines jeden Jahres. Die Zeit, in der die Jahresperformance gemacht wird.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat November: „News“ im Deutschen Zeitungsmuseum
Vom 10. November bis 24. März nächsten Jahres zeigt das Deutsche Zeitungsmuseum die Sonderausstellung „News“. Ob Nachrichtenmanipulation, Nachrichten als Geschäft oder die Frage, wie aus einem Ereignis eine Nachricht wird – all diesen tief greifenden, unsere Demokratie im Innersten berührenden Fragen wird in Wadgasen/Saarland auf den Grund gegangen. Mit 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche spielt das Museum vielleicht nicht in der ersten Liga des heutzutage so populären Gigantismus. Doch ist die historische Dokumentation der „Vierten Gewalt“ gerade mit Blick auf die wechselvolle deutsche Geschichte sicherlich eine der interessantesten. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Website des Museums: <http://www.kulturbesitz.de/main?nav=18>

„Nähme man den Zeitungen den Fettdruck – um wie viel stiller wäre es in der Welt?“

Kurt Tucholsky